

Niederschrift über die 51. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen

Sitzung am :	Dienstag, den 12.03.2024
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:30 Uhr **Ende:** 20:01 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates sind 28 ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Mario Dieke
Ingo Eckardt
Thomas Fiedler
Klaus Gerber
Sven Gerbeth
Ronny Hering
Christian Hermann
Daniel Herold
Eric Holtschke

Stimmberechtigtes Mitglied

Thomas Hoyer
Kerstin Knabe
Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Lars Legath
Monika Mühle
Danny Przisambor
Petra Rank
Mirko Rust
Thomas Salzmann

Stimmberechtigtes Mitglied

Jörg Schmidt
Gerald Schumann
Sabine Schumann
Maik Schwarz
Uta Seidel
Gerd Steffen
Prof. Dr. Dirk Stenzel
Bernd Stubenrauch
Stephan Uhlig

Zeitweise Anwesende:

Zeitweise anwesend sind 4 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied

Andre Bindl
Dieter Blechschmidt
Dirk Brückner
Thomas Haubenreißer

während TOP

zeitweise anwesend ab TOP 2.5.
zeitweise anwesend ab TOP 2.5.
zeitweise anwesend bis TOP 3
zeitweise anwesend bis TOP 3

Abwesende:

Abwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied

Tony Gentsch
Alexandra Glied
Stefan Golle
Lars Gruber
Claudia Hänsel
Rico Kusche
Steve Lochmann
Thomas Mahler
André Schatz
Frank Schaufel
Diana Zierold

Abwesenheitsgrund

entschuldigt
entschuldigt (dienstlich)
entschuldigt (privat)
entschuldigt (dienstlich)
entschuldigt (privat)
entschuldigt (dienstlich)
unentschuldigt
entschuldigt (dienstlich)
unentschuldigt
entschuldigt (dienstlich)
entschuldigt (dienstlich)

Mitglieder der Verwaltung

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Kerstin Wolf	Bürgermeisterin Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Tobias Kämpf	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Lars Krämer	Leiter Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst	zu allen TOP
Peggy Hein	Fachdienstleiterin für das Finanzwesen	zu allen TOP
Martin Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
André Körner	Leiter Wirtschaftsförderung	zu allen TOP
Sascha Giller	Justiziar der Stadt Plauen	zu allen TOP
Carola Blume-Brake	Leiterin Haupt- und Personalverwaltung	zu allen TOP
Nadja Friedländer-Schmidt	Leiterin Fachbereich Bürgerservice	öffentlicher Teil
Nadine Läter	Pressesprecherin	öffentlicher Teil
Sebastian Barg	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	zu allen TOP
Lutz Armbruster	Komm. Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Kerstin Karch	Leiterin Kulturbetrieb Plauen	öffentlicher Teil
Markus Löffler	Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Steffen Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Hagen Brosig	Sachbearbeiter Verkehrsplanung	bis TOP 2.9.
Paula Pour	Energie- und Klimaschutzmanagerin	ab TOP 2.8.
Herr Leonhardt	Vorsitzender Gesamt-Personalrat	zu allen TOP
Frau Ernst	Vorsitzende Personalrat	zu allen TOP
Marcel Fröbisch	Personalrat	zu allen TOP
Lars Buchmann	Gleichstellungsbeauftragter	öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Zobel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion	zu allen TOP

Vertreter der Presse

Gäste

<u>Beschäftigte des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung</u>	öffentlicher Teil
---	-------------------

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Mitteilung über die Zusammensetzung von Fraktionen im Stadtrat der Stadt Plauen
 - 1.2. Benennung von Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen in Ausschüssen
 - 1.3. Tagesordnung
 - 1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 49. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 19.12.2023
 - 1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 30.01.2024
 - 1.6. Beantwortung von Anfragen
 - 1.7. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Beschlussfassung**
 - 2.1. Rückführung des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung
Drucksachennummer: 0988/2024
 - 2.2. Satzung zur Auflösung für den Eigenbetrieb „Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen“ und zur Aufhebung der Betriebssatzung für die Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0986/2024
 - 2.3. Änderung der Geschäftskreise der Bürgermeister
Drucksachennummer: 0987/2024
 - 2.4. Übertragung von Aufgaben an das Rechnungsprüfungsamt
Drucksachennummer: 0985/2024

- 2.5. Wirtschaftsplan des Kulturbetriebes der Stadt Plauen für das Jahr 2024
Drucksachennummer: 0979/2024
- 2.6. Anlage zur Sportstättenleitplanung der Stadt Plauen für den SAB-Antrag SpuBC Plauen e.V.
Drucksachennummer: 0989/2024
- 2.7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa,, mit 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa, Teil 2a“ – Satzungsbeschluss
Drucksachennummer: 0964/2023
- 2.8. Beendigung der Teilnahme am European Energy Award
Drucksachennummer: 0976/2024
- 2.9. Tempo30-Zone in der Südvorstadt
Drucksachennummer: 0960/2023
- 2.10. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme „Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Stadtpark – Sanierung Wege 3. BA“
Drucksachennummer: 0984/2024
- 2.11. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Außenanlagen Schlossterrassen 5. BA – Ausgleichsflächen Teil 2“
Drucksachennummer: 1004/2024
- 2.12. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für Grünflächenpflege der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0996/2024
- 2.13. Antrag der SPD/Grüne/initiative-Fraktion – Umbenennung Straßenbahnhaltestelle „Schloss Reusa“ sowie Beschilderung, **Reg.-Nr. 365-23** - Stellungnahme der Verwaltung
3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 51. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird von Oberbürgermeister Zenner durch Feststellung der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.
Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen sind 28 Mitglieder ständig anwesend.

Gemäß § 39 SächsGemO weist Oberbürgermeister Zenner darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Mario Dieke, AfD-Fraktion, und Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, bestellt.

Oberbürgermeister Zenner macht darauf aufmerksam, dass zu Beginn der heutigen Sitzung der Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 385-24**, für den Tagesordnungspunkt 2.13. ausgereicht wurde.

1.1. Mitteilung über die Zusammensetzung von Fraktionen im Stadtrat der Stadt Plauen

Oberbürgermeister Zenner gibt die neue Zusammensetzung der Fraktion DIE LINKE bekannt.

Die Fraktion DIE LINKE besteht nunmehr aus nachfolgend genannten 4 Mitgliedern:
Fraktionsvorsitzende Stadträtin Claudia Hänsel, Stadträtin Petra Rank, Stadträtin Uta Seidel, Stadtrat Daniel Herold.

Stadtrat Maik Schwarz und Stadtrat Lars Legath sind aus der Fraktion DIE LINKE ausgetreten und sind nunmehr fraktionslose Mitglieder des Stadtrates der Stadt Plauen.

1.2. Benennung von Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen in Ausschüssen

Gemäß § 42 Abs. 2 Satz 5 SächsGemO gibt Oberbürgermeister Zenner die neue Benennung von Mitgliedern der Fraktion DIE LINKE in den Ausschüssen wie folgt bekannt:

1. Finanzausschuss

<u>Ordentliches Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Petra Rank	Uta Seidel	Claudia Hänsel

2. Wirtschaftsförderungsausschuss

<u>Ordentliches Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Uta Seidel	Petra Rank	Daniel Herold

3. Stadtbau- und Umweltausschuss

<u>Ordentliches Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Daniel Herold	Claudia Hänsel	Petra Rank

4. Vergabeausschuss

<u>Ordentliches Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Uta Seidel	Petra Rank	Daniel Herold

5. Bildungs- und Sozialausschuss

<u>Ordentliches Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Uta Seidel	Claudia Hänsel	Petra Rank

1.3. Tagesordnung

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, fragt nach, ob es möglich wäre, auch den digital arbeitenden Stadträten die Unterlagen in Papierform auszureichen, die zu Beginn einer Stadtratssitzung noch nachgereicht werden. Sie kann den Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 385-24**, nicht finden.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass der o. g. Antrag ordnungsgemäß im Ratsinformationssystem Session beim Tagesordnungspunkt 2.13. hinterlegt ist.

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 49. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 19.12.2023

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 49. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 19.12.2023 fest.

1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 30.01.2024

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 30.01.2024 unter Beachtung des nachfolgenden Hinweises/der nachfolgenden Ergänzung fest:

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, spricht den beschlossenen Konzessionsvertrag „Sternquell Plauen“ an. Dort hätte es eine Zusage von Oberbürgermeister Zenner gegeben, dass im vierten Jahr der Stadtrat noch einmal über den Konzessionsvertrag sprechen soll mit der Maßgabe zu entscheiden, ob dieser Vertrag nach Vertragsende fortgeführt werden soll.

Oberbürgermeister Zenner lässt die Aufzeichnungen zu dieser Stadtratssitzung dahingehend prüfen.

Nachtrag/Ergänzung zum TOP 3.3. – Seite 8 – der 50. Stadtratssitzung am 30.01.2024

Stadtrat Legath bittet eindringlich darum, spätestens im 4. Jahr des Bestehens des Konzessionsvertrages im Stadtrat darüber zu sprechen, ob eine Verlängerung des Vertrages gewünscht ist.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass dies auf jeden Fall zugesichert werden könne. Der Stadtrat ist der Souverän und müsste dann sowieso entscheiden, ob der Vertrag verlängert wird.

1.6. Beantwortung von Anfragen

Stadtrat Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, hat die Antwort auf seine Anfrage zur historischen Lokomobile erhalten. Hier wurde erwähnt, dass im März 2024 ein Konzept bezüglich der Restauration dieser Lokomobile vorliegen soll.

Stadtrat Salzmann bittet darum, über den aktuellen Sachstand im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss zu berichten.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass Bürgermeisterin Wolf zu diesem Thema im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss ausführlicher informieren wird.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, hat ebenfalls die Antwort auf seine Anfrage bezüglich eines unangenehmen Geruchs am Leuchtmühlenweg erhalten. Er ist mit der dargelegten Verfahrensweise einverstanden.

Stadtrat Gerbeth bittet darum, dass die Mitglieder des Stadtrates über das Ergebnis der Untersuchungen durch die Untere Wasserbehörde informiert werden.

Oberbürgermeister Zenner sagt dies zu.

1.7. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner informiert zum Prüfauftrag der Fraktion DIE LINKE, **Reg. Nr. 372-24** – Bolzplätze im Stadtgebiet Plauen. Es gibt mindesten 8 Bolzplätze in Plauen. Die Stadtverwaltung Plauen möchte an den öffentlichen Einrichtungen entsprechende Hinweise anbringen, wann die Anlagen geöffnet sind bzw. an wen man sich wenden kann. Weiterhin gibt es in Plauen 100 Spielplätze und Spielpunkte.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass sich die Stadt Plauen für das Osterfeuer des Radiosenders „Jump“ beworben hat. Um die Chancen weiter zu verbessern, möchte die Stadt Plauen am Dienstag, 18.03.2024, ab 18 Uhr in der Festhalle Plauen eine „Voting-Party“ durchführen.

2. Beschlussfassung

**2.1. Rückführung des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung
Drucksachennummer: 0988/2024**

Oberbürgermeister Zenner begrüßt anwesende Beschäftigte des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung herzlich.

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass die Gründung des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung im Jahr 2001 durch den Stadtrat beschlossen wurde. Damals sei dies der richtige Schritt gewesen. U. a. auch durch die Einführung der Doppik bei der Haushaltsplanung der Stadt Plauen hätte sich die Sachlage geändert.

Der Sächsische Rechnungsprüfungshof empfiehlt der Stadt Plauen, den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung in die Kernverwaltung zurückzuführen.

Die Arbeit der Beschäftigten im Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung wird nach wie vor als sehr gut eingeschätzt. Sowohl die tarifliche Eingruppierung als auch die Arbeitsleistung soll erhalten bleiben.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass sich für die Beschäftigten des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung nicht der Arbeitgeber, die Eingruppierung oder die Arbeitsaufgabe ändern würde, sondern nur der Arbeitsplatz.

Die vorgesehenen Schritte seien ausführlich mit den Beschäftigten besprochen worden.

Frau Blume-Brake, Leiterin Fachbereich Haupt- und Personalverwaltung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Auch sie betont, dass sich an den Arbeitsverträgen der Beschäftigten nichts ändern würde.

Diese bleiben bestehen und werden im Grundsatz fortgeführt.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass es mit der Rückführung des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung nicht zum Arbeitsplatzabbau kommen würde. Man könne aber gemeinsam überlegen, ob auslaufende Stellen neu besetzt werden sollten.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass die CDU-Fraktion einen Prüfungsauftrag zu diesem Thema schon vor längerer Zeit eingebracht hat. Ziel sei es, Effizienz zu erreichen. Es sei richtig, den Empfehlungen des Sächsischen Rechnungshofes Folge zu leisten und bestehende Strukturen zu überarbeiten. Unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage sollte jeder Eigenbetrieb und jede Gesellschaft, an der die Stadt Plauen beteiligt ist, geprüft werden. Änderungen sollten sozialverträglich und nicht zu Lasten der Beschäftigten erfolgen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, legt dar, dass es seiner Fraktion wichtig sei, dass die Sorgen der Beschäftigten bei dieser Umgestaltung ernst genommen und während des gesamten Prozesses vom Personalrat und der Personalverwaltung begleitet werden.

Stadtrat Gerbeth ist es wichtig, dass die Hausmeister an den Plauener Schulen städtische Beschäftigte bleiben sollen.

In diesem Zusammenhang fragt er nach, ob die Hausmeister der Plauener Kindertagesstätten auch städtische Beschäftigte sind.

Stadtrat Gerbeth hält es für wichtig, dass es durch die Umstrukturierung nicht zu komplizierteren Prozessen bezüglich der Leistungen (z. B. Reparaturauftrag) kommen dürfe.

Frau Blume-Brake teilt mit, dass in 2 Kindertageseinrichtungen städtische Angestellte als Hausmeister tätig sind. Alle weiteren Einrichtungen werden durch externe Dienstleister betreut.

Weiter führt Frau Blume-Brake aus, dass es auch im Interesse der Personalverwaltung sei, die betroffenen Mitarbeiter auf dem Weg der Umstrukturierung zu begleiten. In verschiedenen Bereichen wurden bereits Arbeitsgruppen gegründet, die sich mit den Prozessen vor Ort und auch mit den Prozessen im Hintergrund befassen.

Es sei nicht das Ziel, Leistungen komplizierter zu gestalten. Man sei daran interessiert, Prozesse einfacher zu gestalten.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass vielleicht nicht jeder über einen neuen Arbeitsplatz begeistert sei. Es würde sich aber seiner Meinung nach nur der Arbeitsort wechseln, nicht aber die Arbeitsaufgabe oder die Einstufung.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, begrüßt den Schritt der Umstrukturierung. Es sei auch positiv zu vermerken, dass hiermit die Stellen der Fachbereichsleiter im Geschäftsbereich II wiederbesetzt würden.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, bedankt sich für die gute Arbeitsleitung der Beschäftigten des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung. Außerdem bedankt er sich bei Verwaltung für die Begleitung der Beschäftigten bei der Umstrukturierung und die angedachte Verbesserung der Kommunikation. Dass Fragen und Bedenken an verschiedene Mitglieder des Stadtrates herangetragen worden seien, würde zeigen, dass bisher nicht alles ideal gelaufen sei.

Stadtrat Legath fragt nach, ob zukünftig geplant ist, Stellen abzubauen bzw. Stellen nicht wieder zu besetzen.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass immer geprüft würde, welche Effizienz sich im laufenden Verfahren ergeben würde. Tatsächlich könne es dann passieren, dass auslaufende Stellen nicht neu besetzt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Rückführung des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung zum 01.01.2025 in die Verwaltung der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-1

2.2. Satzung zur Auflösung für den Eigenbetrieb „Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen“ und zur Aufhebung der Betriebsatzung für die Gebäude - und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen

Drucksachenummer: 0986/2024

Herr Sascha Giller, Justiziar der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass gemäß § 1 Abs. 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz für die Beschlussfassung zu dieser Vorlage die Mehrheit aller Mitglieder des Stadtrates benötigt wird (mindestens 22 Ja-Stimmen).

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Satzung zur Auflösung des Eigenbetriebes „Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen“ und zur Aufhebung der Betriebsatzung für die „Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen“.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-2

2.3. Änderung der Geschäftskreise der Bürgermeister

Drucksachenummer: 0987/2024

Frau Blume-Brake erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Änderung der Geschäftskreise der Bürgermeister ab 01.01.2025.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-3

2.4. Übertragung von Aufgaben an das Rechnungsprüfungsamt

Drucksachenummer: 0985/2024

Oberbürgermeister Zenner erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, fragt nach, ob es weiterhin einen separaten Datenschutzbeauftragten geben wird.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass es weiterhin einen eigenständigen Datenschutzbeauftragten für die Stadtverwaltung geben wird.

Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, führt aus, dass die Einrichtung einer solchen Stelle eine gesetzliche Verpflichtung darstellt.

Es sei wichtig und notwendig, dass Beschäftigte Missstände oder Verstöße gegen geltendes Recht bei ihrem Arbeitgeber anbringen könnten. Allerdings sei es nach Meinung von Stadtrat Prof. Dr. Stenzel traurig, dass es hierzu einer gesetzlichen Regulierung bedarf. Das Hinweisgeberschutzgesetz sei ein weiteres Gesetz, welches wieder mehr Bürokratie auf- statt abbaut.

Stadtrat Thomas Hoyer, AfD-Fraktion, fragt nach, was unter der Formulierung „...könnten **unter anderem** folgende Bereiche betreffen:“ zu verstehen ist.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass alles, was irgendwie in den Bereich Korruption fällt, hier auch angezeigt werden müsste.

Stadtrat Prof. Dr. Stenzel erläutert, dass die Formulierung „unter anderem“ eine Aufzählung sei. Die Stadtverwaltung habe womöglich alles, was in dem o. g. Gesetz aufgezählt wird, zusammengefasst und nur die wichtigsten Dinge benannt.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, stellt an dieser Stelle den Geschäftsordnungsantrag, die beiden Stadträte Maik Schwarz und Lars Legath bei der Ansicht zur elektronischen Abstimmung aus der Fraktion DIE LINKE zu entfernen, da sie nunmehr fraktionslose Stadträte sind. Dies würde der Transparenz und Offenheit der künftigen Abstimmungen dienen.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass dies spätestens zur nächsten Stadtratssitzung im System eingepflegt sein wird.

Beschluss:

Der Stadtrat überträgt die Aufgaben „Hinweisgeberschutz/ interne Hinweisgeberstelle“ und „Korruptionsvorbeugung“ zum 01.04.2024 an das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen.

**Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-4**

2.5. Wirtschaftsplan des Kulturbetriebes der Stadt Plauen für das Jahr 2024 Drucksachenummer: 0979/2024

Oberbürgermeister Zenner verweist auf das Änderungsblatt, welches zu dieser Vorlage ausgereicht wurde, hin.

Frau Kerstin Karch, Leiterin Kulturbetrieb der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, hatte bereits im Kultur- und Sportausschuss kritisiert, dass ein richtiges Finanzierungskonzept für die „Fabrik der Fäden“ fehlen würde. Nunmehr wurden zwar noch Unterlagen ausgereicht, allerdings sei die Finanzierung hieraus auch nicht klar ersichtlich. Stadträtin Rank hält die Darstellungen für „Augenwischerei“. Alle Personalkosten wurden dem Vogtlandmuseum zugeordnet, so dass hier ein Minus entstehen würde. Gleichzeitig hätte die „Fabrik der Fäden“ ein Plus zu verzeichnen, obwohl es hier geringere Zuschüsse vom Kulturraum gäbe.

Mit Blick auf das Finanzierungskonzept, welches früher schon einmal dargelegt wurde, könne man die Zahlen nicht nachvollziehen. Hier sollte nach Meinung von Stadträtin Rank nachgebessert werden. Sie wird dieser Vorlage heute nicht zustimmen.

Frau Karch antwortet, dass das Personal komplett dem Vogtlandmuseum zugeordnet werden müsse, um Bedingungen für den Kulturraum erfüllen zu können. Gemeinsam mit dem neuen Museumsleiter wurde nach Wegen gesucht, wie mit dem vorhandenen Personal noch mehr erreicht werden könne. Es wurden Teams gebildet, die in beiden Häusern eingesetzt werden können. Zum Jahresabschluss soll eine Aufgliederung des Personals vorgenommen werden, soweit dies möglich ist.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, findet es „höchst befremdlich“, wenn ein Plan „Erfolgsplan“ genannt wird, in welchem mehrere 100 TEUR Minus drinstehen. Er fragt nach, ob dieser Begriff vielleicht geändert werden könnte.

Frau Karch antwortet, dass die Sächsische Eigenbetriebsverordnung den Namen „Erfolgsplan“ vorschreibt.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, ist sehr enttäuscht, dass vom Kulturraum keine Förderung für die „Fabrik der Fäden“ zu erwarten sei. Wenn es hier tatsächlich keine positiveren Aussagen gäbe, würde er sich heute bei der Abstimmung enthalten.

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass er in den nächsten Tagen ein Gespräch mit dem Landrat des Landkreises Zwickau (Vorsitzender des Kulturraumes) bezüglich einer Anschubfinanzierung für die „Fabrik der Fäden“ führen wird. Diese könnte in etwa einer Förderung entsprechen.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, merkt an, dass Kultur nun einmal Geld kosten würde. Er vertritt die Meinung, dass der Kulturbetrieb aber eine sehr gute Arbeit leisten würde.

Oberbürgermeister Zenner legt dar, dass mit der „Fabrik der Fäden“ eine neue, absolut förderungsfähige Einrichtung in den Kreis des Kulturraumes gekommen sei. Die finanziellen Mittel des Kulturraumes würden aber nicht gleichlaufend aufgestockt werden. Deshalb gelte es, konsequent zu verhandeln, was die Stadt Plauen tun würde.

Man sollte auch den „Mehrwert“ dieser Einrichtung sehen. Die Besucher würden in Plauen übernachten bzw. einkaufen gehen. Gleichzeitig wird für die „Fabrik der Fäden“ als Veranstaltungsort geworben. So wird z. B. in einigen Monaten eine Kabinetts-Sitzung der Freistaaten Bayern und Sachsen durchgeführt. Am 11.03.2024 wurde der 1. Unternehmerstammtisch in der „Fabrik der Fäden“ erfolgreich durchgeführt.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, fragt nach, warum die Förderung vom Kulturraum, mit der man so fest gerechnet habe, doch nicht kommt. Er fragt nach, seit wann die angedeuteten neuen Anforderungen an die Stadt Plauen bekannt waren.

Stadtrat Legath sei aufgefallen, dass die Umsatzerlöse über mehrere Jahre hinweg deutlich höher ausfallen würden als in den Plänen vorgegeben. Hier könnte man denken, dass „konservativ bzw. schön gerechnet“ würde, um einen höheren Zuschuss von der Stadt zu bekommen.

Stadtrat Legath könne der Vorlage heute nicht zustimmen, da die benötigten Mittel aus liquiden Mitteln genommen werden müssten.

Frau Karch antwortet, dass versucht wird, die Anforderungen vom Kulturraum zu erfüllen und einzuarbeiten. Man würde aber ständig mit neuen Anforderungen konfrontiert. Man möchte aber trotz allem versuchen, Kulturraummittel zu erhalten.

Weiterhin teilt Frau Karch mit, dass der Kulturbetrieb keineswegs konservativ planen würde. Man geht davon aus, was man erreichen könne und freut sich über jeden Euro, der mehr erwirtschaftet werden könne. Man sei über das ganze Jahr hinweg bestrebt, zusätzliche Fördermittel zu akquirieren.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Jahr 2024

mit Erträgen in Höhe von 6.479.368,00 EUR und
mit Aufwendungen in Höhe von 6.706.660,00 EUR
somit einen Verlust in Höhe von 227.292,00 EUR im Erfolgsplan,
mit einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 46.214,00 EUR,
mit einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 96.000,00 EUR und
einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0 EUR im Liquiditätsplan.

2. Der Gesamtbetrag der Kredite aus Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 0 EUR festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 EUR festgesetzt.
4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 250.000,00 EUR festgesetzt.
5. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 798.403 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an den Kulturbetrieb für das Vogtlandmuseum mit seinen Außenstellen sowie die Vogtlandbibliothek (0-20-202 / 252000 / 4315098 und 7315098) im Haushaltsjahr 2024.
6. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 124.102 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an den Kulturbetrieb für das Vogtlandkonservatorium (0-20-202 / 263001 / 4315098 und 7315098) im Haushaltsjahr 2024.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-5

- 2.6. **Anlage zur Sportstättenleitplanung der Stadt Plauen für den SAB-Antrag SpuBC Plauen e.V.**
Drucksachenummer: 0989/2024

Herr Markus Löffler, Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, bedankt sich im Namen seines Fraktionsmitgliedes, Stadtrat Thomas Mahler, welcher aktiv im SpuBC Plauen e. V. tätig ist. Gleichzeitig bedankt er sich bei Bürgermeisterin Wolf und den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung für die Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahme.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Anlage zur Sportstättenleitplanung der Stadt Plauen für die Förderantragstellung bei der Sächsischen Aufbaubank zur Errichtung eines Vereinsgebäudes auf dem Kurt Helbig Sportplatz für den SpuBC Plauen e.V..

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-6

- 2.7. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa,, mit 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa, Teil 2a,, – Satzungsbeschluss**
Drucksachenummer: 0964/2023

Herr Markus Löffler, Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage. Gleichzeitig informiert er anhand einer Präsentation über den Verfahrensablauf sowie über die zum Verfahren eingereichten Widersprüche, Anträge und Klagen bis zum heutigen Tage.

Hiermit wurde seitens der Verwaltung klar dargelegt, wie die Gerichte sowie die Landesdirektion zu den unterschiedlichen Angelegenheiten geurteilt haben. Vor den Veröffentlichungen wurde auch transparent im Stadtbau- und Umweltausschuss informiert.

Zwischenzeitlich wurde erneut Klage im Hauptsacheverfahren beim Verwaltungsgericht Chemnitz eingereicht.

Das Ergebnis ist noch offen. Die Artikel in den lokalen Medien zu diesem Bauvorhaben hat die Stadtverwaltung Plauen zur Kenntnis genommen. Man wird sich aber nach wie vor zu laufenden Verhandlungen nicht äußern, stellt aber abgeschlossene Verhandlungen transparent dar.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt gemäß § 10 Abs. 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa“ mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa, Teil 2a“ in der Fassung vom 01.12.2023 als Satzung und billigt die Begründung mit Umweltbericht vom 31.01.2023. Der Vorhaben- und Erschließungsplan ist Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes.

Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-7

2.8. Beendigung der Teilnahme am European Energy Award
Drucksachenummer: 0976/2024

Herr Markus Löffler, Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass die Bedenken seiner Fraktion zu dieser Vorlage zum Teil ausgeräumt werden konnten.

Die Fraktion DIE LINKE wünscht sich für die Zukunft, dass versucht werden sollte, die Qualitätsmaßstäbe der externen Audits weiter zutragen auch wenn die Stadt Plauen nicht mehr am European Energy Award teilnimmt.

Oberbürgermeister Zenner sagt dies zu.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, versteht zwar die Beweggründe für den Austritt. Er würde sich aber heute bei der Abstimmung zu dieser Vorlage enthalten.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, informiert, dass seine Fraktion die Verwaltungsvorlage ausdrücklich begrüßt. Grundsätzlich würde die CDU-Fraktion aber eher eine kritische Haltung zu Zertifizierungen, Awards u. ä. einnehmen. Es sei in der Wirtschaft verbreitet, dass man sich mit mehr oder weniger großen Beträgen solche Plaketten und Urkunden kaufen könne.

Die CDU-Fraktion stellt daher den Antrag, dass die Verwaltung dem Stadtrat eine Übersicht vorlegt, welche Zertifizierungen, Awards usw. noch existieren und dass diese kritisch auf den Prüfstand gestellt werden.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik überreicht diesen Antrag in Schriftform an Oberbürgermeister Zenner.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine entsprechende Zuarbeit zu.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Austritt aus dem Management- und Zertifizierungssystem European Energy Award.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 51/24-8

2.9. Tempo30-Zone in der Südvorstadt *Drucksachennummer: 0960/2023*

Herr Hagen Brosig, Sachbearbeiter Verkehrsplanung, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, teilt mit, dass seine Fraktion keine Notwendigkeit zur Einrichtung dieser Tempo-30-Zone sieht. Es gäbe in diesem Gebiet keine signifikante Erhöhung von Unfällen und vor den Schulen und Kindertageseinrichtungen sind bereits Beschränkungen auf Tempo 30 eingerichtet.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Blechschmidt an. Der Straßenzustand wäre seiner Meinung nach so schlecht, dass man freiwillig langsam fahren würde.

Stadtrat Eckardt kritisiert, dass in der Beschlussfassung zu dieser Vorlage keine Kosten aufgeführt sind. Er merkt an, dass zusätzliche Schilder aufgestellt werden müssten, die seiner Meinung nach Geld kosten.

Herr Brosig antwortet, dass anfangs neue Schilder aufgestellt werden müssten. Die Zahl insgesamt wäre aber deutlich geringer. Das heißt, bei der turnusmäßig durchzuführenden Erneuerung der Schilder würde die Stadt Plauen insgesamt Kosten einsparen.

Stadtrat Gerald Schumann, AfD-Fraktion, legt dar, dass es sich um ein großes Stadtgebiet mit vorwiegender Wohnbebauung und kaum Gewerbe handelt. Außerdem gäbe es keinen Durchgangsverkehr. Dies seien für ihn Argumente, dieses Gebiet als Tempo-30-Zone auszuweisen.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, kann die Äußerungen nicht nachvollziehen, dass es keine Notwendigkeit für eine Tempo-30-Zone in diesem Stadtgebiet gäbe. Die Notwendigkeit wäre seiner Meinung nach u. a. dadurch gegeben, dass der Verein Kinderland e.V. die Außenbereiche an der Herbartstraße/am Park zum Spielen nutzen würde.

Da es sich hauptsächlich um ein Wohngebiet handeln würde, biete sich die Ausweisung als Tempo-30-Zone nach Meinung von Stadtrat Herold an.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, warnt davor, zu viele Reglementierungen im Sinne von Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet Plauen vorzunehmen. Aber er hält es für sinnvoll, speziell diese Tempo-30 Zone in der Südvorstadt aus den bereits von verschiedenen Vorrednern dargelegten Gründen einzurichten.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, begrüßt diese Vorlage ausdrücklich. Er sieht die Ausdehnung des Gebietes eher als Vorteil. Ebenso sei es von Vorteil, dass durch die Ausweisung der Tempo-30-Zone keine zusätzlichen Radwege gebaut werden müssten. Somit würde die Vorlage der Stadt Plauen auf jeden Fall Geld sparen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, führt aus, dass seine Fraktion grundsätzlich ein Problem mit dem Ansatz des Verkehrsentwicklungsplanes habe, in möglichst vielen Gebieten der Stadt Plauen Tempo 30 einzuführen. Aber an dieser Stelle sähe man dies aber etwas differenzierter.

Der Wunsch der Bevölkerung sei da und es handele sich um ein überschaubares Gebiet.

Stadtrat Gerbeth könne deshalb persönlich der Intention dieser Vorlage folgen.

Stadtrat Gerbeth merkt an, dass man evtl. darüber nachdenken könnte, einen Ausgleich zu finden, der sowohl den Interessen der Anwohner und Kinder und den der motorisierten Verkehrsteilnehmer gerecht werden könne, wenn in Zukunft vielleicht ein größerer Teil der Straßen saniert wäre.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, teilt mit, dass er der Vorlage zustimmen könne. Er legt dar, dass auch ausländische Kinder dort auf den Straßen spielen würden, die dem Straßenverkehr nicht so große Aufmerksamkeit schenken würden.

Stadtrat Gerd Steffen, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, war zu dem Rundgang in der Südvorstadt mit anwesend und hat die Wünsche der Bevölkerung gehört. Er möchte dieser Vorlage zustimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Ausweisung einer Tempo30-Zone in der Südvorstadt entsprechend Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen; 10 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-9

**2.10. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme
„Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Stadtpark – Sanierung Wege 3. BA“
Drucksachennummer: 0984/2024**

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage.
Es handelt sich um eine Wiederholung des Beschlusses aus dem Jahr 2023 aufgrund der Forderungen des kommunalen Haushaltsrechtes.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, führt aus, dass der Stadtpark Plauen seiner Meinung nach viele Jahre von der Verwaltung „vernachlässigt“ wurde. Es gab hierzu Anträge der Fraktion DIE LINKE und der CDU-Fraktion. Seit Bürgermeisterin Wolf und Oberbürgermeister Zenner im Amt sind, konnte nach Auffassung von Stadtrat Brückner eine positive Entwicklung im Stadtpark festgestellt werden. Da sich die CDU-Fraktion seit vielen Jahren für die Sanierung des Stadtparks einsetzen würde, könne man dieser Vorlage zustimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 177.000 EUR für die Maßnahme „Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Stadtpark – Sanierung Wege 3. BA“ (Maßnahmennummer 18E-000036).

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-10

**2.11. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme
„Außenanlagen Schlossterrassen 5. BA – Ausgleichsflächen Teil 2“
Drucksachennummer: 1004/2024**

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage.
Es handelt sich um eine Wiederholung des Beschlusses aus dem Jahr 2023 aufgrund der Forderungen des kommunalen Haushaltsrechtes.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, fragt nach, welche Begründung an den Schlossterrassen stattfinden soll. Er wünscht sich dabei etwas mehr Struktur.

Die CDU-Fraktion hatte einen Antrag gestellt, eine Gedenkstätte für die Opfer des Stalinismus in der DDR-Diktatur auf dem Areal zu errichten.

Stadtrat Schmidt fragt nach, ob es vorgesehen ist, dafür Geld einzubringen bzw. im Laufe des Jahres diese Anlage in Ordnung zu bringen.

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, antwortet, dass derzeit die letzten Ausgleichsmaßnahmen am Hradschin in Richtung Schlossberg ausgeführt werden. Diese Fläche wurde aus Ausgleichsfläche mit der Aufhebung des geschützten Landschaftsbestandteils festgelegt. Der Auftrag wurde bereits im letzten Jahr ausgelöst. Da das Land Sachsen dort noch Arbeiten ausführen lässt, bestand aber noch keine Baufreiheit. Danach wird von der Stadt Plauen Rasen angesät. Weiterhin sind eine Strauchbepflanzung und einzelne Baumpflanzungen vorgesehen sowie das Anlegen eines kleinen Rosenbeetes. Diese Maßnahme muss als Ausgleich für die Versiegelung am Schlosshang durchgeführt werden.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass die Tafel der Gedenkstätte auf ein neues Fundament gesetzt wurde. Dort könnte evtl. noch eine kleine Bepflanzung ermöglicht werden.

Oberbürgermeister Zenner hatte vorgeschlagen, am Schlosshang auch eigenen Plauener Hopfen anbauen zu lassen. Dieser würde aber sehr wuchern und die andere Bepflanzung beeinträchtigen. Diese Idee könnte aber vielleicht anderweitig beibehalten werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 93.911,65 EUR für die Maßnahme "Außenanlagen Schlossterrassen 5.BA – Ausgleichsflächen Teil 2" (Investitionsnummer 18-000027).

**Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-11**

**2.12. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für Grünflächenpflege der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0996/2024**

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen sowie Auszahlungen i. H. v. 207.095,62 EUR in der Buchungsstelle 17E-000004, 2-60-502, 551001, 4211000/7211000 (Unterhaltung öffentlicher Grünflächen).

**Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 51/24-12**

**2.13. Antrag der SPD/Grüne/initiative-Fraktion - Umbenennung Straßenbahnhaltestelle
„Schloss Reusa" sowie Beschilderung, Reg.-Nr. 365-23 - Stellungnahme der Verwaltung**

Oberbürgermeister Zenner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Gabriele Rudolph und Herrn Dr. Frank Luft als Vertreter der Schaustickerei am Obstgartenweg als Gäste.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages, **Reg. Nr. 365-23**.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, erläutert den Inhalt des Änderungsantrages, **Reg. Nr. 385-24**.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass es bereits einen kleinen Konsens im Stadtrat dahingehend gäbe, dass die Schaustickerei am Obstgartenweg deutlich besser sichtbar gestaltet werden sollte.

Stadtrat Maik Schwarz, fraktionsloser Stadtrat, befürwortet den Änderungsantrag der CDU-Fraktion. Dieser würde seiner Meinung nach weniger Kosten nach sich ziehen. Er begrüßt außerdem, dass eine speziellere Werbung für die Schaustickerei am Obstgartenweg damit möglich gemacht würde.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, legt dar, dass der Aufwand der Umbenennung groß wäre. Man wisse aber auch, dass die Schaustickerei am Obstgartenweg besser beworben werden müsse. Hier sollten bessere Synergieeffekte mit der „Fabrik der Fäden“ entstehen. Die Fraktion DIE Linke würde deshalb den Änderungsantrag der CDU-Fraktion unterstützen.

Stadträtin Rank merkt an, dass es vielleicht auch sinnvoll wäre, bereits im Stadtzentrum an die Schaustickerei am Obstgartenweg hinzuweisen.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, teilt mit, dass bei der Vorberatung im Stadtbau- und Umweltausschuss ein guter Kompromiss zu den Kosten gemeinsam mit der Plauener Straßenbahn GmbH gefunden werden konnte.

Stadtrat Przisambor denkt, dass nur eine Sprachansage in der Straßenbahn am Kernziel völlig vorbeigehen würde.

Stadtrat Holtschke führt aus, dass es hier konkret um die Umbenennung von nur einer Haltestelle geht. Die Kosten wären überschaubar. Änderungen bei der Plauener Straßenbahn würden erst dann eingepflegt, wenn auch noch andere Änderungen bei den Fahrplänen usw. anstünden.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass man sich einig sei, eine zusätzliche Beschilderung anbringen zu wollen. Man sei sich auch einig, dass man an der Straßenbahnhaltestelle oder auf eine andere Art und Weise darauf hinweisen möchte, dass der Ausstieg dort richtig wäre, wenn man zur Schaustickerei am Obstgartenweg gelangen möchte.

Stadtrat Thomas Hoyer, AfD-Fraktion, könne sich grundsätzlich dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion anschließen, da dieser seiner Meinung nach kostengünstiger wäre. Er wünscht sich in diesem Zusammenhang, dass vielleicht auch andere Sehenswürdigkeiten der Stadt Plauen bei Ansagen in der Plauener Straßenbahn berücksichtigt würden.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, führt aus, dass die Umbenennung der Haltestelle einen „werblichen Effekt“ haben würde. Wenn erst durch eine Ansage in der Straßenbahn darauf aufmerksam gemacht würde, wäre dieser „werbliche Effekt“ nur eingeschränkt vorhanden.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, denkt, dass das Wohl der Schaustickerei am Obstgartenweg nicht allein von der heutigen Entscheidung abhängen würde.

Stadtrat Gerbeth hält die Intention einer Ansage in der Straßenbahn für sinnvoll.

Aber auch das Anbringen eines wahrnehmbar großen Hinweisschildes zum Weg in die Schaustickerei am Obstgartenweg sei wichtig.

Die FDP-Fraktion wird sich mehrheitlich dem Antrag der CDU-Fraktion anschließen.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, bittet darum, die Absprache mit der Plauener Straßenbahn bezüglich einer späteren Änderung der Fahrpläne auch im Antrag der SPD/Initiative-Fraktion mit aufzunehmen.

Die Verwaltung wird gebeten, zukünftig an der Straßenbahnhaltestelle „Schloss Reusa“ 2 Hinweisschilder anzubringen: 1. Hinweis auf das ehemalige Schloss Reusa, 2. Hinweis auf den Weg zur Schaustickerei am Obstgartenweg.

Oberbürgermeister Zenner findet diesen Vorschlag gut. Die Erklärung zum Schloss Reusa sei evtl. über einen QR-Code möglich. Die Verwaltung nimmt sich dieses Vorschlages an.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, denkt, dass der Antragsteller allein mit der heutigen Diskussion schon sehr viel erreicht hätte. Es sei schon lange her, dass man so intensiv über die Schaustickerei am Obstgartenweg diskutiert habe.

Stadtrat Herold findet den Vorschlag der CDU-Fraktion gut. Der Werbeeffect sei hier größer.

Oberbürgermeister Zenner schlägt vor, den Änderungsantrag der CDU-Antrag abstimmen zu lassen. Dadurch würden seiner Meinung nach alle Intentionen beachtet:

- Ansage in der Straßenbahn
- Schilder zur Information für den Weg zur Schaustickerei am Obstgartenweg und QR-Code zum ehemaligen Schloss Reusa an der Haltestelle „Schloss Reusa“

Stadtrat Holtschke teilt mit, dass er dennoch den Antrag seiner Fraktion unverändert abstimmen lassen möchte. Sollte dieser Antrag abgelehnt werden, würde er persönlich dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion zustimmen wollen.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass der Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion der weiterführende Antrag sei und somit zuerst abgestimmt wird.

Stadtrat Schwarz stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung.

Stadtrat Schwarz führt zur Vorgehensweise aus, dass bei Zustimmung zum Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion nicht mehr über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion abgestimmt werden könne.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass mit dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion lediglich der Punkt 1 des Antrages der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion gestrichen werden sollte. Der Punkt 2 soll erhalten bleiben.

Oberbürgermeister Zenner lässt nunmehr über den Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, **Reg. Nr. 365-23**, abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. die Umbenennung der Straßenbahnhaltestelle „Schloss Reusa“ der Linien 4 und 6 in „Schaustickerei“.
2. eine bessere Ausschilderung der Wege zur Schaustickerei, um diese besser per Fuß/Fahrrad/ Auto/Reisebus - insbesondere von der umbenannten Straßenbahnhaltestelle - erreichen zu können.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; 19 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/24-13

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Oberbürgermeister Zenner ruft nun den Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 385-24**, zur Abstimmung auf.

Stadtrat Schwarz meldet sich erneut zu Wort.

Seiner Meinung nach gäbe es nun keinen Antrag mehr, über den man abstimmen könne.

Da der Ursprungsantrag abgelehnt wurde, könnte auch nicht mehr über den Änderungsantrag abgestimmt werden.

Stadtrat Legath stellt einen Geschäftsordnungsantrag.

Er schlägt zur Verfahrensweise vor, dass sich der Oberbürgermeister des Vorschlages vom Antrag der CDU-Fraktion als Arbeitsauftrag der Verwaltung annimmt.

Stadtrat Schmidt schlägt folgende Änderung des Antrages seiner Fraktion vor. Der 1. Abschnitt soll gestrichen und damit nur noch über den 2. Abschnitt abgestimmt werden.

Oberbürgermeister Zenner bittet Stadtrat Schwarz darum, noch einmal seine Meinung bezüglich des Abstimmungsverfahrens vorzutragen.

Stadtrat Schwarz führt aus, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zuerst hätte abgestimmt werden müssen. Dieser Änderungsantrag der CDU-Fraktion sei kein separater Antrag und könne somit nicht einzeln abgestimmt werden.

Herr Sascha Giller, Justiziar der Stadt Plauen, führt aus, dass über den Änderungsantrag nicht mehr abgestimmt werden könne, wenn der Hauptantrag abgelehnt wurde.

Man könne den CDU-Antrag heute von der Tagesordnung nehmen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut zur Beschlussfassung vorlegen.

Oberbürgermeister Zenner lässt über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion, *Reg. Nr. 385-34*, nicht abstimmen. Der Antrag könnte aber modifiziert und zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

3. **Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, führt aus, die Zwischenwände bei den neuen Fraktionsräumen scheinbar nicht ordentlich gedämmt wurden.

Er fragt nach, ob die DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau) bei der Formulierung der Ausschreibung berücksichtigt und beachtet wurde.

Wenn nein, wäre das ein Fehler in der Ausschreibung.

Wenn ja, würde es sich nach Meinung von Stadtrat Gerbeth um „Pfusch am Bau“ handeln.

Er fragt weiter nach, ob dieser Mangel von der Bauleitung bzw. Bauüberwachung übersehen oder nicht kontrolliert wurde.

In der Endkonsequenz stellt sich die Frage, wer für die Kosten der Nachbesserung und Mängelbeseitigung aufkommen wird.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass der Eigenbetrieb GAV mit der Prüfung und Beantwortung der o. g. Fragen beauftragt wurde.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, ist sehr verärgert über die Kommunikation zwischen Verwaltung und Stadtrat bezüglich der Bereitstellung von Unterlagen für die Sitzung.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass die entsprechenden Unterlagen rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung standen. Oberbürgermeister Zenner hat zu Beginn der heutigen Sitzung darauf hingewiesen, dass es den angesprochenen Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt 2.13. gibt. Dieser Antrag ist elektronisch im Ratsinformationssystem bei dem Tagesordnungspunkt hinterlegt.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, kritisiert, dass auf dem Tisch von Stadtrat Tony Gentsch ein Schild mit der Aufschrift der Partei „III. Weg“ steht. Er hatte vor geraumer Zeit die Bitte an Oberbürgermeister Zenner herangetragen zu prüfen, ob dies bei einem fraktionslosen Stadtrat zulässig ist.

Oberbürgermeister Zenner lässt dies prüfen.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, informiert, dass die telefonische Ansage des Bürgerbüros der Stadt Plauen vor dem Beginn der offiziellen Öffnungszeiten seiner Meinung nach sehr unfreundlich sei. Er bittet darum, die vorhandene Ansage etwas freundlicher zu gestalten.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, wurde von einer Bürgerin aufmerksam gemacht, dass der Zaun des städtischen Friedhofes Löcher aufweist. Durch diese Löcher würden Wildtiere auf den Friedhof gelangen und Grabbepflanzungen beschädigen. Er bittet darum, diesen Zaun reparieren zu lassen.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Legath führt weiterhin aus, dass im Landschaftsschutzgebiet Syratat im Zuge der Waldpflege relativ breite Schneisen geschlagen wurden. Er fragt nach, wer die entsprechenden Besitzer sind (Stadt Plauen oder Privateigentum) und ob die Schneisen eventuell auch geringer gehalten werden könnten.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, wie der erste Livestream der Stadtratssitzung am 30.01.2024 angenommen wurde und wie viele Clicks es gab.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Holtschke spricht einen Zeitungsartikel an, wonach ein unterirdisches Bauwerk unter der Neuen Elsterbrücke gefunden worden wäre, welches auf keinen Plänen existent sei. Er fragt im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage nach, welche Auswirkungen dies auf die zeitliche Perspektive des Baufortschrittes und auf den städtischen Haushalt haben wird. Gleichzeitig möchte er wissen, welche Extraarbeiten hierdurch notwendig sind.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, antwortet, dass es sich bei dem Fund um die Verrohrung des Mühlgrabens handelt. Vor Ort wurde eine andere Bauweise vorgefunden, als sich dies aus den vorhandenen Plänen hätte ableiten lassen. Deshalb mussten Umplanungen erfolgen.

Die genauen Details werden schriftlich dargelegt.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, führt aus, dass der Plauener Rundwanderweg zwischen dem Syratat und Endhaltestelle Neundorf derzeit teilweise gesperrt sei. Die umgeknickten Bäume, die zu dieser Sperrung geführt haben, stehen auf einem Privatgrundstück.

Stadtrat Gerber möchte wissen, wann der Weg wieder frei begehbar sein wird.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, spricht das Thema Ordnung und Sicherheit in der Innenstadt von Plauen an. An der Ecke Bahnhofstraße und Rädelsstraße würden sich seit einiger Zeit eine größere Gruppe von Menschen an einem Blumenbeet aufhalten, die Alkohol trinken und laute Musik hören.

Stadtrat Schmidt möchte wissen, wie die Stadt Plauen mit diesem Thema umgehen wird.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, antwortet, dass der Gemeindliche Vollzugsdienst diesen Bereich regelmäßig bestreift. Allein diese Maßnahme würde ihrer Meinung nach nicht ausreichen, deshalb möchte die Stadt Plauen hier präventive Maßnahmen durchführen. Im Rahmen des Programmes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ soll auch dieser Bereich entwickelt werden.

Nähere Informationen dazu soll es in der gemeinsamen Ausschusssitzung von Wirtschaftsausschuss und Stadtbau- und Umweltausschuss am 20.04.2024 geben.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass auch zusätzliche restriktive Maßnahmen auf den Weg gebracht werden sollen, die demnächst vorgestellt werden sollen.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, äußert sich positiv dazu, dass die Glascontainer an der Gottschaldstraße/Karlstraße wieder aufgestellt wurden. Sie fragt in diesem Zusammenhang nach, ob noch andere Standort weggenommen und durch andere ersetzt wurden und ob die Bevölkerung auf diese Maßnahmen aufmerksam gemacht wurde.

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, antwortet, dass zu den jeweiligen Umsetzungen auch eine entsprechende Pressemitteilung herausgegeben wurde. Im weiteren Stadtgebiet gab es nur wenige Umsetzungen. Problematisch sei nach wie vor der Standort an der Possig im Ortsteil Straßberg. Hier gibt es das Problem, dass die Fahrzeuge zur Entleerung zwar in den Standort einfahren aber nicht wieder ausfahren können. Dies sollte sich aber im nächsten Jahr klären, wenn die Eisenbahnüberführung Possigweg gebaut wird.

Plauen,

Plauen,

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Mario Dieke
Stadtrat

Plauen,

Plauen,

Peggy Glaß
Schriftführerin

Daniel Herold
Stadtrat